

19. XII. 1915

22

Ein Schwarzgelber-Kreuz-Schild.**Eine neue Aktion des Schwarzgelben Kreuzes.**

Die schildartige Form des Schwarzgelben Kreuzes, welches in einer entsprechenden Vergrößerung ganz besonders dekorativ wirkt, hat zu der Anregung geführt, in hartem Holz ausgeführte Schwarzgelbe-Kreuz-Schilder zum Zwecke der Benagelung anfertigen zu lassen, durch deren Verwendung, abgesehen von dem wohlthätigen Zweck, jeder Stammtisch in den Gasthäusern sowie jedes Speisezimmer in den Privatwohnungen einen künstlerischen Schmuck und eine Erinnerung für ewige Zeiten an die großzügige Mildthätigkeit der Wiener Bevölkerung während des Weltkrieges erhält. Diese Schilder, welche eine Größe von 35 : 40 haben, wurden im Auftrage des Komitees des Schwarzgelben Kreuzes von der Aktiengesellschaft Portois u. Fig. in künstlerischer Vollendung aus edelstem Lindenholz angefertigt und bieten Raum zur Benagelung mit 1600 Nägeln. Die Leitung des Schwarzgelben Kreuzes stellt diese Erinnerungsschilder jedem legitimierten Vertreter einer Stammtischgesellschaft in Wien oder in den niederösterreichischen Provinzstädten und Orten sowie jedem Mieter einer Wohnung unentgeltlich zur Verfügung. Es wird lediglich der Selbstkostenpreis des Schildes von 5 K. als Angabe bei Empfangnahme des Schildes angerechnet, welcher Betrag dann nach Ablieferung der für die Nagelaktion eingelauenen Beträge rückvergütet wird. Die zur Benagelung erforderlichen Nägel werden unentgeltlich beigelegt; als Einheitsbetrag pro Nagel wurden 10 S. festgesetzt.

Durch tatkräftige Mitwirkung des Publikums an der Schildaktion des Schwarzgelben Kreuzes können für jeden einzelnen Schild 155 K. (1600 Nägel à 10 S., abzüglich 5 K. Erzeugungspreis des Schildes) den Zwecken der Ausspeisung zugeführt werden. Durch die Anbringung von bloß fünf Nägeln werden zwei

Personen mit warmer Mittagkost versehen werden können, und ein vollbenagelter Schild wird das Erfordernis für die Ausspeisung von nicht weniger als 620 Personen decken! Die Uebergabe der Schilder und die Durchführung, beziehungsweise Abrechnung der Benagelung wird vom Komitee als Vertrauenssache angesehen und wird das Schwarzgelbe Kreuz jedermann, der einen der vorerwähnten Schilder übernimmt, als einen freiwilligen Mitarbeiter des Schwarzgelben Kreuzes betrachten und seinen Namen der Zentralfürsorgestelle im Rathaus bekanntgeben.

Das Schwarzgelbe Kreuz richtet nun sowohl an die Angehörigen der Tafelrunden in den Stammgasthäusern, wie an alle privaten Kreise und Inhaber großer Geschäftsfirmen den dringenden Appell, diese Aktion zu fördern und an das Komitee des Schwarzgelben Kreuzes, Wien, 1. Bezirk, Herrngasse Nr. 11 (k. k. Statthalterei) Anmeldungen im Wege einer schriftlichen, legitimierten Mitteilung ergehen zu lassen. Bereits heute, bevor diese Mitteilung in die Öffentlichkeit gelangt ist, sind dem Komitee auf privatem Wege 72 Bestellungen auf derartige Schilder zugegangen. Die Anfertigung der Schilder kann beim gegenwärtigen reduzierten Arbeiterpersonal nur allmählich und nach Maßgabe der eingelauenen Vorkerkungen erfolgen. Mit einem Schwarzgelben Kreuz-Schild, welches bestimmt ist, für alle Zeiten in den Stammtischlokalen, beziehungsweise in den Speisezimmern der Familien zu prangen, vermag man eine auch für den Spender wertvolle Weihnachtsgabe für die Aermsten der Armen, die zur Inanspruchnahme der öffentlichen Ausspeisung Genötigten, zu machen.